

Rundschreiben Nr. 26

Wiesbaden, 24. Juni 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

das Jahr ist nun schon zur Hälfte rum und es wird Zeit, Sie wieder über die Entwicklungen und Neuigkeiten beim Hessischen Literaturrat zu informieren. Leider hat sich bei der finanziellen Unterstützung der Stipendien gegenüber 2010 nichts geändert. Auch in diesem Jahr haben wir für die Stipendiaten nicht, wie bis 2009, 10.000 Euro Sondermittel zur Verfügung, sondern wie nach der Kürzung im letzten Jahr nur 5.000 Euro. Wir versuchen jedoch, unsere Verpflichtungen dennoch zu erfüllen, bemühen uns um Unterstützung bei anderen Geldgebern und Ausgleich an anderer Stelle.

Unser erster Stipendiat kommt diesmal schon im Juli und dann geht es in diesem Jahr allerdings etwas ruhiger weiter bis Ende Oktober. Über die Einzelheiten werden wir Sie nun informieren.

## ***0. In eigener Sache: Ankündigung Stipendiaten***

In der Zwischenzeit haben alle unsere Partner ihre Stipendiaten ausgewählt. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Abschnitten.

### **Hier nun die Stipendiaten-Planung 2011:**

<b>Pavel Brycz</b>	<b>(Prag)</b>	<b>Juli</b>
<b>Itxaro Borda</b>	<b>(Aquitaine)</b>	<b>September/ Oktober</b>
<b>Laurynas Katkus</b>	<b>(Litauen)</b>	<b>Oktober</b>

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns helfen, für unsere Stipendiaten ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zu gestalten.**

## ***1. Austausch mit den Partnern***

### ***1.1 Aquitaine***

#### ***Stipendien***

Der Austausch beginnt im Jahresablauf immer mit der Aquitaine. In den Monaten April und Mai war aus Hessen Nadja Einzmann in der Aquitaine zu Gast. Die in Frankfurt lebende und arbeitende Schriftstellerin studierte Germanistik und Kunstgeschichte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie veröffentlichte Gedichte in Zeitschriften sowie Erzählungen und Anthologien. Zu ihren Werken zählen „Da kann ich nicht nein sagen“ (2001) und „Dies und

das und das“ (2006). 1998 wurde sie mit dem Förderpreis Junges Literaturforum Hessen-Thüringen sowie im Jahr 2002 mit dem Georg K. Glaser-Förderpreis ausgezeichnet. 2007 erhielt sie den Förderpreis des Friedrich Hölderlin-Preises der Stadt Bad Homburg.

Der Gegenbesuch aus der Aquitaine erfolgt im September und Oktober. Unser Partner ÉCLA - écrit cinéma livre audiovisuel (ehemals ARPEL) hat sich für die baskische Autorin und Journalistin Itxaro Borda entschieden ([www.arpel.aquitaine.fr](http://www.arpel.aquitaine.fr) und dann im Feld „chercher“ Itxaro Borda eingeben). Sie schreibt für die baskische Wochenzeitung Herria unter anderem Kolumnen und Kritiken. In ihren Kriminalromanen versucht stets eine weibliche Hauptfigur spannende Kriminalfälle zu lösen. Während ihres Aufenthaltes in Wiesbaden plant sie, ihren neuen Roman zu beenden.

### *Austausch*

Herr Dr. Michael Hohmann, unser Aquitaine-Beauftragter, hat auch in diesem Jahr unsere Stipendiatin Nadja Einzmann in Bordeaux besucht und dabei auch wieder die Kontakte zu ÉCLA ausgebaut und vertieft. Bei seinem Besuch traf er auch unsere Stipendiatin aus 2010, Chantal Tanet, sowie unseren diesjährigen Gast Itxaro Borda.

### Pau: Institut Heinrich Mann/ Salon de Livre/ Schlösserpartnerschaft

Unsere Zusammenarbeit mit dem Institut Heinrich Mann in Pau vertieft sich weiter. Herr Hohmann war im November 2010 in Pau bei Herrn Seliger, Leiter des Instituts Heinrich Mann, im Rahmen des Salon du Livre zu Gast. Herr Selinger ist neben Herrn Boehncke auch Mitinitiator einer Schlösserpartnerschaft zwischen dem Château d'Orion in der Aquitaine und der Landesmusikakademie in Schloss Hallenburg in Schlitz.

Herr Hohmann besuchte das Château, um mit den Verantwortlichen dort zu besprechen, wie ein weiteres Austauschprogramm neben den Autorenresidenzen etabliert werden kann. Geplant ist ein für unterschiedliche Sparten der Kunst offener Austausch, bei dem die Stipendiaten unentgeltlich im jeweiligen Schloss wohnen und arbeiten. Das Stipendium soll als Arbeitsstipendium ausgeschrieben werden, da beide Schlösser eher isoliert liegen, Château d'Orion sicher noch mehr als Schloss Hallenburg.

Dem für internationale Kooperation verantwortlichen Referat des HMWK ist es zu verdanken, dass noch in diesem Jahr ein Austausch möglich ist. Der Hessische Literaturrat ist bei dem Projekt nicht finanziell beteiligt, sondern übernimmt eine beratende und vermittelnde Funktion für den Bereich Literatur. Verantwortlich in Hessen ist der Landesmusikrat. Ebenso ist in der Aquitaine nicht unser Partner ÉCLA beteiligt, verantwortlich zeichnet vielmehr das Institut Heinrich Mann in Pau. Das Projekt ist soweit fortgeschritten, dass im Rahmen unserer Hauptversammlung ein Kooperationsvertrag zwischen dem Landesmusikrat Hessen und dem Hessischen Literaturrat einerseits und dem Institut Heinrich Mann/Pau andererseits unterzeichnet werden kann.

## *1.2 Litauen*

### *Stipendien*

Nachdem unseren Partner Books from Lithuania im Laufe des Jahres 2010 aufgelöst und in ein neues Kulturinstitut („Koperator“) überführt wurde, ist für die Übergangszeit, in der das Stipendium nicht gesichert und finanziert war, freundlicherweise ein weiterer guter und wichtiger Partner, die Vytauto Didziojo Universität in Kaunas, eingesprungen. Ihr gilt unser herzlichster Dank - insbesondere dem Lehrstuhl für deutsche und französische Philologie der Universität und dem dort angesiedelten DAAD-Lektorat, das die organisatorischen Aufgaben sowie die Betreuung des Stipendiaten vor Ort übernahm.

Mittlerweile hat sich die Lage stabilisiert. Unter dem neuen Kulturminister wurde Books from Lithuania als Teil des Litauischen Kulturinstituts wieder fest verankert, so dass die Zusammenarbeit fortgeführt werden kann. Wir freuen uns, im Oktober den litauischen Lyriker und Übersetzer Laurynas Katkus als Gast in Wiesbaden begrüßen zu können. Katkus studierte Lituanistik an der Universität Vilnius sowie vergleichende Literatur in Vilnius und in Leipzig. Er arbeitete in der Landwirtschaft, beim Radio, im Verlagswesen, sowie als Dolmetscher. 1998 debütierte er mit dem Gedichtband Balsai, rašteliai (Stimmen und kleine Briefe). Seine Gedichte wurden ins Englische, Deutsche, Slowenische, Polnische und Lettische übersetzt. Katkus übersetzte u.a. Hölderlin, Benn, Yeats und Sontag. Zur Zeit arbeitet er als freischaffender Schriftsteller. Katkus ist Mitglied des P.E.N.-Zentrums. Er wohnt in Vilnius.

Weitere Informationen finden Sie unter

[www.booksfromlithuania.lt](http://www.booksfromlithuania.lt)

Dort gehen Sie auf die deutsche Version und in das Register Autoren und geben Katkus ein.

Auf Deutsch erschienen ind 2003 im Leipziger Literaturverlag (damaliger Name: Erata) die Gedichtsammlung „Tauchstunden“ und 2011 die Essay-Sammlung „Kabuff“ bei merz & solitude. In der Edition Thanhäuser wurde 2009 „Alle Richtungen: 21 und andere Gedichte“ veröffentlicht.

### *Austausch*

#### Baltische Buchmesse 2011 / Fotoausstellung Ramune Pigagaite

Im Februar haben wir, vertreten durch Herrn Holzapfel, wieder auf der Baltischen Buchmesse in Vilnius teilgenommen. Leider konnte die geplante Ausstellung mit den Autorenfotos von Ramune Pigagaite wegen terminlicher Überschneidungen im Messe-Programm jedoch nicht realisiert werden. Sie soll nun zur Baltic Book Fair 2012 stattfinden.

#### Fotoausstellung Ramune Pigagaite

Im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gab es im Mai eine Ausstellung „Literatur und Theater im Portrait“, die unter anderem auch ausgesuchte Stipendiaten-Bilder von Ramune Pigagaite zeigte. Auf der Eröffnungs-Vernissage sprach Herr Holzapfel die Einleitung zu Frau Pigagaite.

### LICHTER Filmtage 2011

Anknüpfend an unsere Kooperation bei den LICHTER Filmtagen, die im März 2010 die hessische Partnerregion Emilia-Romagna mit einer Auswahl an Klassikern und neuen Produktionen präsentierten, fand auch 2011 eine Zusammenarbeit statt. Die Filmtage widmeten sich in diesem Jahr Litauen, mit dem Hessen ein Kulturabkommen verbindet. Herr Holzapfel konnte dazu Kontakte mit möglichen Kooperationspartnern in Litauen vermitteln, so dass ein sehr interessantes Programm mit akuten litauischen Filmen zusammen gestellt werden konnte.

### **1.3 Wisconsin**

#### ***Stipendien***

In Wisconsin ist nicht nur die Finanzierung, sondern auch die Organisation inzwischen voll auf den Freundschaftsverein Wisconsin – Hesse übergegangen. Herr Holzapfel hatte außerdem bei seinem Aufenthalt dort Ende September geklärt, dass künftig nicht nur alle zwei Jahre Autoren dort empfangen werden, sondern im Zwischenjahr in einem gesonderten Programm auch kürzere Aufenthalte angeboten werden, weil Autoren oft nicht drei Monate von zu Hause wegbleiben können. Erstmals kann im Rahmen dieses neuen Programms ein hessischer Autor in diesem Herbst nach Wisconsin fahren.

Der Vorstand hat sich dafür ausgesprochen, dass dieses Angebot von Dirk Hülstrunk in Anspruch genommen werden kann, der sich in den letzten Jahren außerordentlich für die Stipendiaten eingesetzt und tatkräftig zu deren Programm beigetragen hat (Museumsuferfest, diverse Poetry-Slam Auftritte etc.), selbst auch über Kontakte in die USA verfügt, so dass wir davon ausgehen, dass sein Aufenthalt eine längerfristige Zusammenarbeit besonders gut unterstützen kann.

Der guten Nachricht folgte leider gleich eine betrübliche. Bedauerlicherweise werden wir in diesem Jahr mit dem turnusmäßigen Empfang eines Stipendiaten aus Wisconsin aussetzen müssen. Dies hängt damit zusammen, dass die Villa Edenfred, in der wir bisher in Madison zu Gast waren, am Ende des vergangenen Jahres überraschend verkauft wurde und nicht mehr als Künstlerhaus zur Verfügung steht. Unser Partner will nun erst die Voraussetzungen klären, ob und wie er selbst in Zukunft für einen hessischen Autor ein Langzeitstipendium ermöglichen kann, bevor er wieder einen Autor nach Hessen entsendet.

### **1.4 Tschechien/ Prag**

#### ***Stipendien***

Im Juli begrüßen wir unseren sechsten tschechischen Gast in Wiesbaden. Unser Partner, das Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren, hatte Pavel Brycz aus Prag ausgewählt. Er wurde am 28. Juli 1968 in Roudnici nad Labem geboren und studierte an der Pädagogischen Fakultät in Ustí nad Labem Tschechisch. Später setzte er sein Studium der Dramaturgie an der Prager Fakultät für Theater (DAMU) fort. Er arbeitete als Lehrer an weiterführenden Schulen, Publizist und Texter in einer Werbeagentur. Für sein Buch „Patriarchátu dávno zašlá sláva“ erhielt er 2004 den Staatspreis für Literatur.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.radio.cz/de/rubrik/tagesecho/staatlicher-literaturpreis-fuer-pavel-brycz-und-seine-romanchronik-des-patriarchats-laengst-vergangener-ruhm>

<http://www.twistedspoon.com/city.html>

Es gibt leider noch keine deutsche Übersetzung seiner Werke. Auf Englisch ist bei Twisted Spoon Press als Taschenbuch erschienen „I, City“ (2007) von Pavel Brycz, Joshua Cohen (Übersetzer) und Marketa Hofmeisterova (Übersetzer).

### ***Austausch***

#### Ausstellung in Kassel

Im November zeigt die Stadtbibliothek Kassel die Ausstellung „Praha-Prag 1900-1945. Literaturstadt zweier Sprachen, vieler Mittler“, die vom Adalbert-Stifter-Verein zusammen gestellt wurde. Die Ausstellung kann auch anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden – ebenso wie die Ausstellung des Museums Ustí nad Labem (Aussig) über deutschen Widerstand gegen Hitler im Sudetengebiet. Beide Ausstellungen sind für den tschechisch-deutschen Dialog im besonderen Maße geeignet.

#### Peter Kurzeck in Böhmen

Das Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg hat Peter Kurzeck zu einer Lesereise durch Bayern eingeladen, die vom bayrischen Staat großzügig unterstützt wurde. Zum Abschluss der Reise hat Kurzeck seinen Geburtsort Tachau (in der Nähe von Franzensbad) besucht, dort und anschließend daran auch in Prag gelesen. Gastgeber in Prag war das Prager Literaturhaus Deutschsprachiger Autoren. Der Hessische Literaturrat hat die Honorar-, Reise- und Aufenthaltskosten für den Prager Aufenthalt übernommen.

#### Silke Scheuermann in Cheb

Ende Juli findet in Cheb (Eger) ein Symposium tschechischer und deutscher Autoren und Übersetzer statt, das vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert wird. Auf deutscher Seite wird u.a. Silke Scheuermann teilnehmen; für sie übernimmt der Hessische Literaturrat die Honorar- und Reisekosten.

#### Tereza Bouckova in Frankfurt

Auf Einladung der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft hat Tereza Bouckova, die vor einigen Jahren Stipendiatin in Hessen war, im Foyer der Pauskirche gelesen. Die Finanzierung hat freundlicherweise die Gesellschaft übernommen.

#### Liberec in Frankfurt

In Zusammenarbeit mit dem Museum in Liberec (Reichenberg) plant das Museum Giersch in Frankfurt eine Ausstellung der Gemälde, die der Reichenberger Industrielle und Mäzen Liebig seiner Heimatstadt hinterlassen hat. Liebig hat seinen Lebensabend in Frankfurt verbracht – und dieser Stadt seine Villa am Mainufer hinterlassen, in der sich heute die Skulpturensammlung befindet. Mit der Ausstellung im Museum Giersch soll an diese frühe Verbindung zwischen Reichenberg und Frankfurt erinnert und sie zugleich von der heute tschechischen Stadt Liberec fortgeführt

werden. In Liberec spielt der Roman „Grand Hotel“ des tschechischen Autors Jaroslav Rudis, der auch schon in deutsch erschienen ist. Aus dieser Region stammt auch Jaromir Typlt, unser vorjähriger Stipendiat – genügend Anknüpfungspunkte also auch für ein literarisches Begleitprogramm.

## ***1.5 Rumänien***

### ***Stipendien***

Der nach einem Aufenthalt des Landtagspräsidenten in Rumänien im Sommer 2007 vereinbarte Austausch mit der Poetik-Stiftung von Mircea Dinescu in Cetate, startete im Spätsommer 2008 mit dem Besuch der Autorin und Lektorin Anne Köhler. Der erstmalige rumänische Gegenbesuch erfolgte im August und September 2010, als der junge Autor und Journalist Mihai Dan Radu aus Orșova unser Gast war. Im September und Oktober fährt nun wieder ein hessischer Stipendiat nach Rumänien. Der Vorstand hat den Lyriker, Hörspiel- und Romanautor Benjamin Lauterbach ausgewählt.

Lauterbach, geboren 1975 in Kronberg/ Ts., studierte Germanistik und Philosophie in Frankfurt am Main und München und ist Absolvent des Deutschen Literaturinstituts Leipzig. 2003 erhielt er den Telephos Preis in der Kategorie Lyrik, im selben Jahr erschien sein Gedichtband „Ich nehm's persönlich“. 2004 folgte der Band „Das Leben so bedrohlich mal Zwei“. Zusammen mit Juli Zeh schrieb er das Hörspiel ‚Unter Glas‘, darüber hinaus war er als Autor beim Gemeinschaftsprojekt ‚poolpartypostmoderne‘ unter der Leitung von Roland Schimmelpfennig und Barbara Noth beteiligt.

Lauterbach erhielt 2007 er das Stipendium der Kunst: Raum Sylt Quelle, 2008 das Stipendium der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart, 2009 das Stipendium ‚Homines Urbani‘ der Villa Decius in Krakau sowie 2011 ein zweimonatiges Aufenthaltsstipendium im Künstlerdorf Schöppingen.

Für sein Internetprojekt ‚Weltwohnen‘ erhielt Lauterbach 2007 den Preis ‚Bremer Netzresidenz‘ vom Literaturhaus Bremen. Er ist zudem Preisträger beim Literaturpreis Prenzlauer Berg, 2008 und hat 2009 an Josh Greenes Audioinstallation ‚Zuhören‘ mit dem Dialog ‚Unter Leuten‘ teilgenommen. Sein Theaterstück ‚Beziehungs-Weise‘ gewann 2009 den ‚Autorenförderpreis der Landesbühnen‘ mit dem Stück ‚Der Chinese‘. 2011 wurde er zum Workshop des Berliner Stückemarktes eingeladen.

Benjamin Lauterbach veröffentlichte in Zeitschriften (EDIT, Vokabelkrieger, Iowa Review u.a.) und Online-Magazinen (Textwelt, Megaera u.a.) und arbeitet derzeit am Roman mit dem Arbeitstitel ‚Ahn, Ahnen, Ahnungen‘. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung urteilte über Benjamin Lauterbach, er beschreibe "die Gesellschaft so, wie sie ist: brutal, sehnsüchtig, angsterfüllt, zärtlich und gierig. Dabei fokussiert er vor allem die innere Zerrissenheit der äußerlich coolen, abgeklärten jungen Generation mit außergewöhnlicher Intensität."

Quelle: <http://www.benjamin-lauterbach.de/html/vita.html>

## ***1.6 Emilia Romagna***

### ***Erster Austausch***

In Jahr 2010 hat sich erstmalig die Gelegenheit ergeben, einen Autor aus der Emilia Romagna zu empfangen. Vorangegangen war 2009 eine vom Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa angeregte Kooperationsveranstaltung „Bologna und Emilia Romagna – Eine literarische Einladung“ mit Klaus Wagenbach im Wiesbadener Museum. Hieraus ergab sich ein Kontakt des Hessischen Literaturrates zum Kulturdezernenten der Stadt Ferrara. Im November 2010 war dann der Schriftsteller und Drehbuchautor Martino Gozzi unser Gast.

In einem ersten Kontakt mit dem Vizesindaco der Stadt Ferrara hat Herr Holzapfel im vergangenen Jahr versucht zu klären, ob im Gegenzug auch ein hessischer Autor in die Emilia eingeladen werden kann. Vor wenigen Wochen haben wir die Nachricht erhalten, dass es ein solches Angebot geben soll. Wir wissen dies sehr zu schätzen, da die finanzielle Situation der italienischen Kommunen noch um einiges dramatischer ist als die der deutschen. Möglich wurde dieser Erfolg auch dank der aktiven Unterstützung durch Staatssekretärin Beer bei ihren Gesprächen in der Emilia und durch Martino Gozzi, der in Ferrara sehr positiv über seine Erfahrungen in Hessen berichtet hat. Die Modalitäten sollen bis Ende Juni geklärt werden.

## ***2. Literaturland Hessen***

### ***2.1 „Literaturland Hessen - Ein Tag für die Literatur“ am 29. Mai 2011***

Mit großem Erfolg fand am Sonntag, den 29. Mai 2011, der dritte „Tag für die Literatur“ statt. Über 120 Dichterhäuser, Archive, literarische Vereine, Gedenkstätten sowie Bibliotheken und Schulen hatten sich zu dem hessenweiten Aktionstag angemeldet. Rund 20.000 Interessierte besuchten die zahlreichen Veranstaltungen in ihrer Region. Geboten wurden Lesungen, literarische Spaziergänge, Ausstellungen und viele weitere Aktionen. Der Literaturtag hat sich als literarisches Großereignis etabliert. Der umfangreiche Pressespiegel zum „Tag für die Literatur“ kann im Literaturland-Büro eingesehen werden.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst förderte den „Tag für die Literatur“ auch in diesem Jahr wieder. Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann hat dafür insgesamt 40.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Abwicklung erfolgt über den Hessischen Literaturrat.

### ***2.2 Fotowettbewerb***

Unter dem Motto "... dann leben sie noch heute – Märchenhafte Orte im Literaturland Hessen" haben hr2-kultur, hr-online und die Frankfurter Allgemeine Zeitung gemeinsam mit dem Photokontor Kittel und der Sparda-Bank Hessen eG 2010 zum zweiten Mal einen Fotowettbewerb zum Literaturland Hessen ausgerufen.

Die Preisverleihung fand im feierlichen Rahmen am 28. Mai 2011 in der Landes- und Murhardschen Bibliothek in Kassel statt und bildete zugleich den Auftakt für den „Tag für die Literatur“ am folgenden Tag. Als literarisches Begleitprogramm lasen die beiden Schauspieler Wolfram Koch und Ulrich Noethen ausgewählte Briefe und Schriften der Brüder Grimm.

### **2.3 Publikationen**

Im Rahmen des Literaturland-Projekts erschien im Juni 2011 eine neue Publikation:

*Hering mit Lakritzen. Literaturlandschaft Wetterau*

von Jürgen Wagner

Herausgegeben von hr2-kultur / Literaturland Hessen in Zusammenarbeit mit der OVAG und der Wetterauer Zeitung

Verlag Buchhandlung Bindernagel

14,90 Euro

### **2.4 Veranstaltungsreihe „Hessische Schatzkammern: Archive – Bibliotheken – Tresore“**

Gemeinsam mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen wird das Literaturland Hessen von August bis November 2010 die Aufmerksamkeit auf Hessens bibliophile Schatzkammern lenken. Die neue Veranstaltungsreihe lädt dazu ein, einen Blick hinter die Kulissen von Archiven, Museen und Bibliotheken zu werfen. Bei exklusiven Führungen werden kostbare Bücher, Handschriften und Manuskripte präsentiert.

Mit dabei sind unter anderem: Die Landes- und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel, das Freie Deutsche Hochstift/Frankfurter Goethe-Haus und die Nikolaus-Matz-Bibliothek (Kirchenbibliothek) in Michelstadt. Alle Termine der Veranstaltungsreihe werden Mitte August kommuniziert.

## **3. Fachtagungen**

In 2009 und 2010 konnten aus verschiedenen Gründen keine Fachtagungen realisiert werden. Jedoch war die Lesereise nach Litauen ganz sicherlich eine gute Alternative, und es fanden in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Arnoldshain auch wieder Schreibwerkstätten statt - zuletzt am 2. und 3. April dieses Jahres unter dem Titel „Dem Text und den Figuren gerecht werden“. Beteiligt war auch die Katholische Akademie Rabanus Maurus (Haus am Dom) in Frankfurt.

Ab 2012 sollen jedoch in Zusammenarbeit mit den kirchlichen Akademien wieder Fachtagungen stattfinden, die sich thematisch am Grimm-Jahr 2012 (zweihundertster Jahrestag des Erscheinens der Kinder- und Hausmärchen) und am Büchner-Jahr 2013 (zweihundertster Geburtstag) orientieren sollen.

#### **4. Hauptversammlung**

In diesem Jahr wird die Jahreshauptversammlung wieder in der Landesmusikakademie in Schlitz stattfinden. Der Termin ist

**Samstag, der 13. August 2011 von 14.30 bis ca. 17.30 Uhr.**

Es ist geplant, wie auch schon 2007 und 2009, das Treffen mit einem „Fest für die Literatur“ zu verbinden, also einem publikumsoffenen Begleitprogramm am Abend (Beginn ca. 19 Uhr). Thema in diesem Jahr ist unsere Partnerregion Aquitaine. Nach einer Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer ist die offizielle Unterzeichnung der Kooperation zur Schlösserpartnerschaft (siehe Punkt 1.1) mit unseren Gästen Paul Seliger und Hans Hartje vom Institut Heinrich Mann in Pau vorgesehen.

Höhepunkt des Abends ist eine literarisch-musikalische Soirée. Lesen werden dabei Nadja Einzmann, unsere Stipendiatin in die Aquitaine 2011, und Chantal Tanet, unsere Stipendiatin aus der Aquitaine 2010 (siehe auch Rundschreiben 24 vom Juni 2010). Das musikalische Programm gestaltet die Landesmusikakademie, vorgesehen ist ein Klavierkonzert. Aufgrund der Abendveranstaltung ist es vielleicht lohnend, eine Übernachtung ins Auge zu fassen. Wir werden Übernachtungsmöglichkeiten im Einladungsschreiben auflisten.

#### **5. Finanzen**

##### **5.1 Institutionelle Förderung**

Der Haushalt wurde überrollt, so dass uns in 2011 auch 60.000 Euro als institutionelle Förderung zur Verfügung steht.

##### **5.2 Stipendien**

Leider wird es 2011 auch bei der um 50 Prozent gekürzten Förderung in Höhe von 5.000 Euro für die Stipendien bleiben. In 2010 sind wir damit „über die Runden“ gekommen, weil wir überwiegend Gäste zu Besuch hatten, die ihren Aufenthalt als Arbeitsstipendium genutzt haben, die Nebenkosten also gering waren, und die erste Einladung an einen Schriftsteller aus der Emilia freundlicherweise vom hessischen Europa-Ministerium übernommen wurde. Ein Gespräch mit Staatssekretär Jung über die Aufstockung auf wieder 10.000 Euro Förderung für die Stipendien hat leider kein positives Ergebnis ergeben. Wenn wir das Austausch-Programm im vollen Umfang dauerhaft durchführen wollen, müssen wir die Förderung in Höhe von 10.000 Euro jedoch wieder erreichen.

## **6. Sonstiges**

### **6.1 Partnerschaft mit Pécs**

Während ihres fünfmonatigen Aufenthaltes als Stadtschreiberin in der Kulturhauptstadt 2010 Pécs, hat Maike Wetzel Herrn Holzapfel mit dem Verantwortlichen vor Ort bekannt gemacht. Dieser will die Institution des Stadtschreibers auch über das Kulturhauptstadtjahr hinaus fortführen. Dabei plant er pro Monat den Aufenthalt je eines Autors aus einem jeweils anderen Land. Der Hessische Literaturrat kann dabei deutscher Partner sein. Das Programm beruht nicht auf Gegenseitigkeit, so dass kein Etat auf unserer Seite eingeplant werden muss. Allerdings ist bisher auch noch offen, ob in Pécs eine Finanzierung sicher gestellt werden kann.

### **6.2 Büchner-Projekt**

2012 jährt sich der Todestag Georg Büchners zum 175. Mal, 2013 zum 200. Mal sein Geburtsjahr. Neben Grimm wird daher die Aufmerksamkeit in Hessen in den nächsten beiden Jahren auch im besonderen Maße Büchner gewidmet sein. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat daher im vergangenen Jahr eine offene Gesprächsrunde eingeladen, um Überlegungen für ein Büchner-Jahr auszutauschen. Im Ergebnis wurde der Hessische Literaturrat um eine Machbarkeitsstudie gebeten, mit deren Erstellung Adrienne Schneider beauftragt wurde. Dankenswerterweise hat der Kulturfonds FrankfurtRheinMain die Finanzierung dieser Studie übernommen.

Die Ergebnisse der Studie wurden in einer zweiten Runde Mitte Juni im HMWK beraten; danach ist nun die Endredaktion möglich. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die erforderlichen Klärungen zum Programm und zur Finanzierung herbeizuführen. Erfreulicherweise gibt es schon erste positive Signale aus dem Stiftungsumfeld. Die Entscheidungen zum hessischen Haushalt müssen in den Haushaltsberatungen im Herbst fallen. Eine parlamentarische Initiative der Koalitionsfraktionen CDU und FDP zur Unterstützung liegt im Landtag bereits vor. Da von der Zustimmung auch der Oppositionsparteien ausgegangen werden kann, wird damit ein kräftiges Signal gesetzt, dass das Büchner-Jahr ein Projekt des ganzen Landes werden kann.

### **6.3 Autoren-Verzeichnis**

Das auf der letzten Hauptversammlung angeregte Verzeichnis hessischer Autorinnen und Autoren im Internet kann nun umgesetzt werden. Ein Förderantrag wird bei der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen gestellt werden. Die Umsetzung/ Projektleitung übernimmt Werner Söllner. Derzeit wird die Antragstellung vorbereitet. Wir werden Sie weiter informieren.

\*\*\*\*\*

Das wären die Neuigkeiten des letzten halben Jahres und die ersten Ausblicke auf das restliche Jahr. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen Ihnen schöne und vor allem erholsame Sommer- und auch Urlaubszeit. Wir melden uns spätestens wieder im Herbst/Winter mit weiteren Neuigkeiten und dem Protokoll der Hauptversammlung. Bis dahin verleben wir

mit besten Grüßen aus Wiesbaden

  
Hartmut Holzapfel  
Vorstand / Sprecher

  
Stefanie Gleim  
Geschäftsführung

